© Bruno Klomfar

Haus Schnitzer-Bruch

Mühlgraben 167
8385 Mühlgraben, Österreich

ARCHITEKTUR
maaars architecture

BAUHERRSCHAFT
Clemens Bruch
Helene Schnitzer

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Winter

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
12. Februar 2007

Die Grundlage für diesen Entwurf eines Einfamilienhauses bildeten mehrere Faktoren. Der exponierten Lage des Bauplatzes an einem der höchstgelegenen Punkte in der Region sollte ebenso Rechnung getragen werden wie der Tatsache der Unverbaubarkeit und Uneinsehbarkeit nach Süden sowie nach Westen. Der Übergang zwischen Innen- und Außenraum sollte fließend sein, die Natur in das Hausinnere transferiert werden. Neben den Standardfunktionen eines Einfamilienhauses wurde auch ein Büroraum gefordert. Die Auswahl der Baustoffe hatte dem Energiekonzept, welches ausschließlich auf erneuerbare Energieträger ausgerichtet werden sollte, zu entsprechen.

Basierend auf dieser Ausgangslage wurden zwei Baukörper geschaffen. Das längliche, gestreckte Haupthaus beherbergt die Standardfunktionen Kochen, Wohnen, Schlafen, ein Gästezimmer und die zugehörigen Nasszellen. Auf eine südseitig auskragende Betonbasis, welche den Technik- u.- Lagerraum beinhaltet, wurde eine eingeschossige Fertigteilkonstruktion aus Massivholzlamellen aufgesetzt. Der Büroraum ist in einem separaten, auf Punktfundamenten stehendem Massivholzkubus untergebracht. Dieser soll nach abgeschlossener Renovierung des 300 m südlich liegenden Bauernhofes, in einem Stück per Tieflader zu eben diesem transportiert werden und dort die Funktion der Hotelrezeption übernehmen. An seine Stelle tritt dann eine Gartenlaube welche das Ensemble des abgeschatteten „Osthofes“ wieder komplettiert.

Aufbauzeit des gesamten Holzbaues, inklusive der Glaselemente, sowie der Dachabdichtung: 9 Tage. Alle Holzteile sind außen wie innen sichtbar belassen, der Kontrast der „warmen“ Holzhülle zur „kalten“ technischen Glasfassade verleiht den Räumen Spannung und fokussiert den Blick auf die unterhalb des Hauses liegende Hügellandschaft. Die komplette Außenhülle wurde mittels Nano-Technologie vor Verwitterung geschützt. Durch diese Veredelung der Holzoberfläche im Nano-Bereich wird Wasser abgestoßen, Pilzbefall verhindert und der Prozess des Vergrauens verlangsamt. Die Raum hohen Glaselemente bestehen aus Fixverglasungen, welche generell ohne sichtbare Rahmenkonstruktion ausgeführt wurden, sowie speziellen, nach außen auf-schlagenden, Holz-Alu Drehtüren, die durch ihre extrem schmalen Stockkonstruktionen mit den filigranen Fixverglasungsteilen harmonieren. Die Glasdrehtüren sind teilweise mit speziellen 180°-Bändern versehen, und können

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

im Sommer in geöffneter Stellung fixiert werden. Die Glasflächen werden südseitig von einem großzügigem Vordach abgeschattet. (Text: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: maaars architecture (Andreas Hausbacher)
Bauherrschaft: Clemens Bruch, Helene Schnitzer
Tragwerksplanung: Peter Winter
Haustechnik: Christian Strigl
Fotografie: Bruno Klomfar

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2004 - 2005
Ausführung: 2005 - 2006

Grundstücksfläche: 1.010 m²
Nutzfläche: 115 m²
Bebaute Fläche: 172 m²
Umbauter Raum: 345 m³

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Holz- u. Glasbau: Walch Oekohaus, 6713 Ludesch
Haustechnik: Fa. Reicht Haustechnik, 8380 Jennersdorf
Betonbau: Hirczy Bau Gesmbh, 8380 Jennersdorf
Möbelbau: Karl Halb, 8385 Mühlgraben
Schwarzdeckerarbeiten: Müller Dach GmbH, ?8380 Jennersdorf

PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

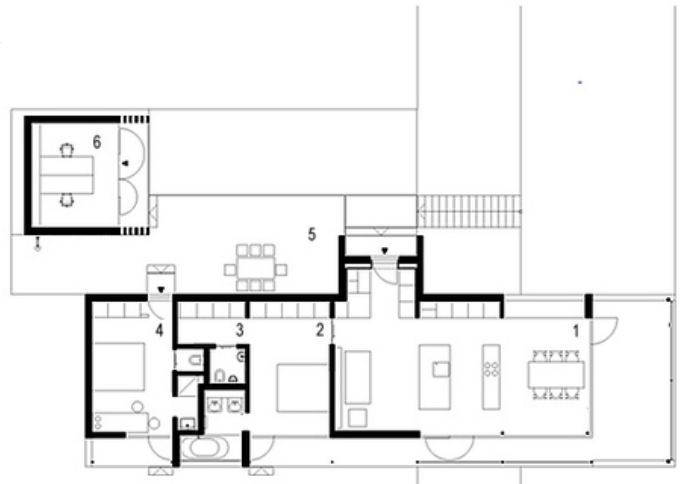
AUSZEICHNUNGEN

Das beste Haus 2007, Preisträger

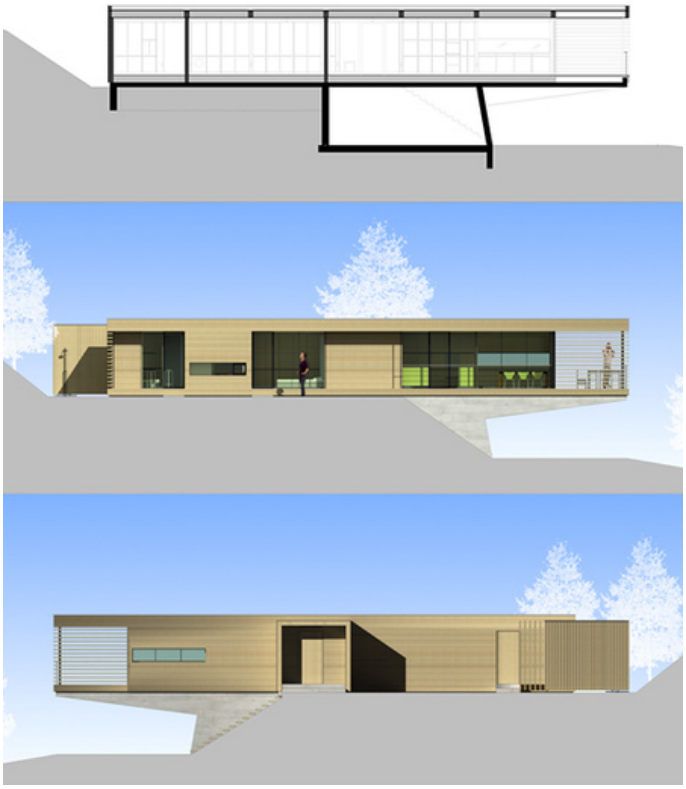
© Bruno Klomfar

© Bruno Klomfar

Haus Schnitzer-Bruch



1 wohnen_kochen_essen
2 schlafen
3 storage
4 gastraum
5 osthof
6 office



Projektplan